

Von Bosch zu Mahle: Wolf-Henning Scheider übernimmt zum 1. Juli die Konzerngeschäftsführung des Autzulieferers Mahle. Der 52-Jährige leitet seit Juli 2013 den Geschäftsbereich Kraftfahrzeugtechnik bei Bosch. Laut Pressemitteilung wird Scheider im April zunächst stellvertretender Vorsitzender der Mahle-Konzerngeschäftsführung und drei Monate später Vorsitzender. Scheider löst den langjährigen Mahle-Chef Heinz Junker ab, der das Unternehmen seit 1996 leitete und in den Aufsichtsrat des Autzulieferers wechselt. Scheiders Nachfolge an der Spitze der Kfz-Sparte von Bosch tritt Rolf Bulander an.

Ford holt neuen Chef-Lobbyisten: Dr. Clemens Doepgen ist seit 1. Januar neuer Geschäftsführer der Kölner Ford-Werke für den Bereich Regierungsangelegenheiten und Umweltpolitik. Der 48-Jährige folgt in dieser Funktion auf Dr. Wolfgang Schneider, der zum Jahreswechsel in Ruhestand ging. Doepgen arbeitet seit 15 Jahren für Ford. Anfang 2010 wurde er Beauftragter der Ford-Geschäftsführung für Regierungs- und Verbandsangelegenheiten in Deutschland sowie für die EU-Koordinierung mit Dienst-sitz in Berlin. Zuvor war er als Director European Governmental Affairs vier Jahre für die EU-Koordinierung der Ford Motor Company in Brüssel verantwortlich.

Neuer Chef beim TÜV Rheinland: Der frühere RWE-Manager Michael Fübi hat zum Jahreswechsel die Leitung des TÜV Rheinland übernommen. Der 47-jährige Manager war beim Essener Stromriesen zuletzt für die Projektentwicklung und den Kraftwerksbau verantwortlich. Fübi ist studierter Elektroingenieur und verfügt laut Pressemitteilung über reiche nationale und internationale Industrieerfahrung.

Comeback für den Phaeton: Mit der zweiten Generation der Oberklasselimousine Phaeton will VW ab Ende 2016 neue Maßstäbe beim Fahrkomfort setzen und selbst die Mercedes S-Klasse in den Schatten stellen. Das mit Technik des kommenden Audi A8 gebaute Markenflaggschiff soll u. a. mit einer „intelligenten Luftfederung“ ausgestattet sein. Zudem soll die Limousine in der Stadt bis 60 km/h teilautonom fahren können. Der seit 2002 angebotene Phaeton gilt als Prestigeprojekt der damaligen Konzernführung. In Europa und den USA konnte sich die Hightech-Limousine mangels Markenimage aber nie durchsetzen, sodass sie ständig vor dem Produktionsausstand. Die Rettung kam 2009 aus China, wo sich der luxuriöse Viertürer zum Erfolgsmodell mauserte. Trotzdem streckte man die übliche Produktionszeit von rund acht auf nun 14 Jahre.

FÜHRUNGS-AKADEMIE-SYLT

100 Prozent Kundenzufriedenheit

Zufriedene Servicekunden sind das Lebenselixier eines jeden Kfz-Betriebs. Führungskräfte und Mitarbeiter wollen dem Anspruch 100 Prozent Kundenzufriedenheit tagtäglich gerecht werden. Leider gelingt das nicht immer und überall. Urlaub, Krankheitsausfälle oder saisonale Ereignisse offenbaren Schwächen erbarmungslos. Abhilfe schaffen will das Seminar „Prozesse im Service“. Am 3./4. Februar wird dazu nicht nur jeder Schritt einzeln analysiert, es werden auch praxistaugliche Lösungswege zu mehr Kundenzufriedenheit aufgezeigt. Ziel des zweitägigen Seminars ist es, künftig Tag für Tag hundertprozentige Kundenzufriedenheit im Unternehmen zu erreichen. Das Seminar beantwortet unter anderem folgende Fragen:



Unterstützt von Fuchs Europe Schmierstoffe veranstaltet die Führungsakademie-Sylt Anfang Februar das Seminar „Prozesse im Service“.

Was macht der Kfz-Meister oder Geschäftsführer, wenn die Kunden offenkundig nicht zufrieden sind? Wie wird ein Telefonat zur Terminabsprache richtig strukturiert? Wie geht man mit einem frustrierten, vielleicht sogar aggressiven Kunden um? Führungskräfte erfahren zudem, wie sie ihre Mitarbeiter in der Kun-

denannahme konstruktiv führen und deren Stärken weiterentwickeln können. Auch die Bildung von erfolgreichen Teams im Kfz-Service wird praxisnah erläutert. Mehr Informationen zu diesem und allen weiteren Seminaren der Führungsakademie-Sylt gibt es hier: www.fuehrungsakademie-sylt.de. **WM**

BMW AUTOMAG GMBH

Erfolgsfahrt setzt sich fort



Foto: BMW Automag

Der Automag-Hauptbetrieb in München Laim knackte mit 1.002 verkauften BMW-Neuwagen erneut die magische Tausender-Marke.

Die Münchner BMW Automag GmbH hat im Geschäftsjahr 2014 bei Absatz und Umsatz abermals deutlich zugelegt. Laut Pressemitteilung lieferte der BMW-Händler in seinen beiden Münchner Betrieben im Vorjahr insgesamt 2.556 Neu- und Gebrauchtwagen aus. Das waren 18 Prozent mehr als 2013 (2.161 Einheiten).

Die Umsatzerlöse stiegen um fast 27 Prozent auf gut 90 Millionen Euro.

Der Automag-Hauptbetrieb in München Laim (Landsberger Straße) knackte mit 1.002 verkauften BMW-Neuwagen erneut die magische Tausender-Marke. Zudem brachte er fast 790 Gebrauchtwagen an den Kunden.

Die neue Filiale in München Trudering (Wasserburger Landstraße) setzte im Vorjahr 453 BMW-Neuwagen ab und damit mehr als doppelt so viele wie 2013 (202 Einheiten). Ebenso deutliche Zuwächse gab es in der Sparte Gebrauchtwagen. Mit 314 verkauften Gebrauchten wurde der Vorjahreswert (145 Einheiten) klar überboten. Auch das Aftersales-Geschäft legte deutlich zu. Im Teilvertrieb gab es ein Umsatzplus von 36 Prozent, der Serviceumsatz stieg um 37 Prozent.

Die für rund sieben Millionen Euro errichtete Automag-Filiale in München Trudering war im Juni 2013 eröffnet worden und bietet rund 50 neue Arbeitsplätze. Insgesamt beschäftigt die herstellereigene BMW Automag GmbH über 180 Mitarbeiter. **GST**